Podcasts auf einen Klick – immersives Unterrichten mit Forschungsdaten dank

Gemini Notebook

KI-Praxiswerkstatt mit Stefanie Go & Kathrin Schelling

Session #2 am 20.10.2026

Agenda

1. Die technischen Grundlagen
- Was ist Gemini Notebook?
- Kernfunktionen im Überblick

2. Einsatzmöglichkeiten im Lehr-/Lernprozess
- Drei Szenarien für Studierende
- Drei Szenarien für Lehrende

3. Ein realer Use Case: KI-generierte Podcasts

4. Exploration & Diskussion

Die technischen Grundlagen

Was ist N

Gemini Notebook

CC BY NC SA

Dokumentenanalyse auf Knopfdruck

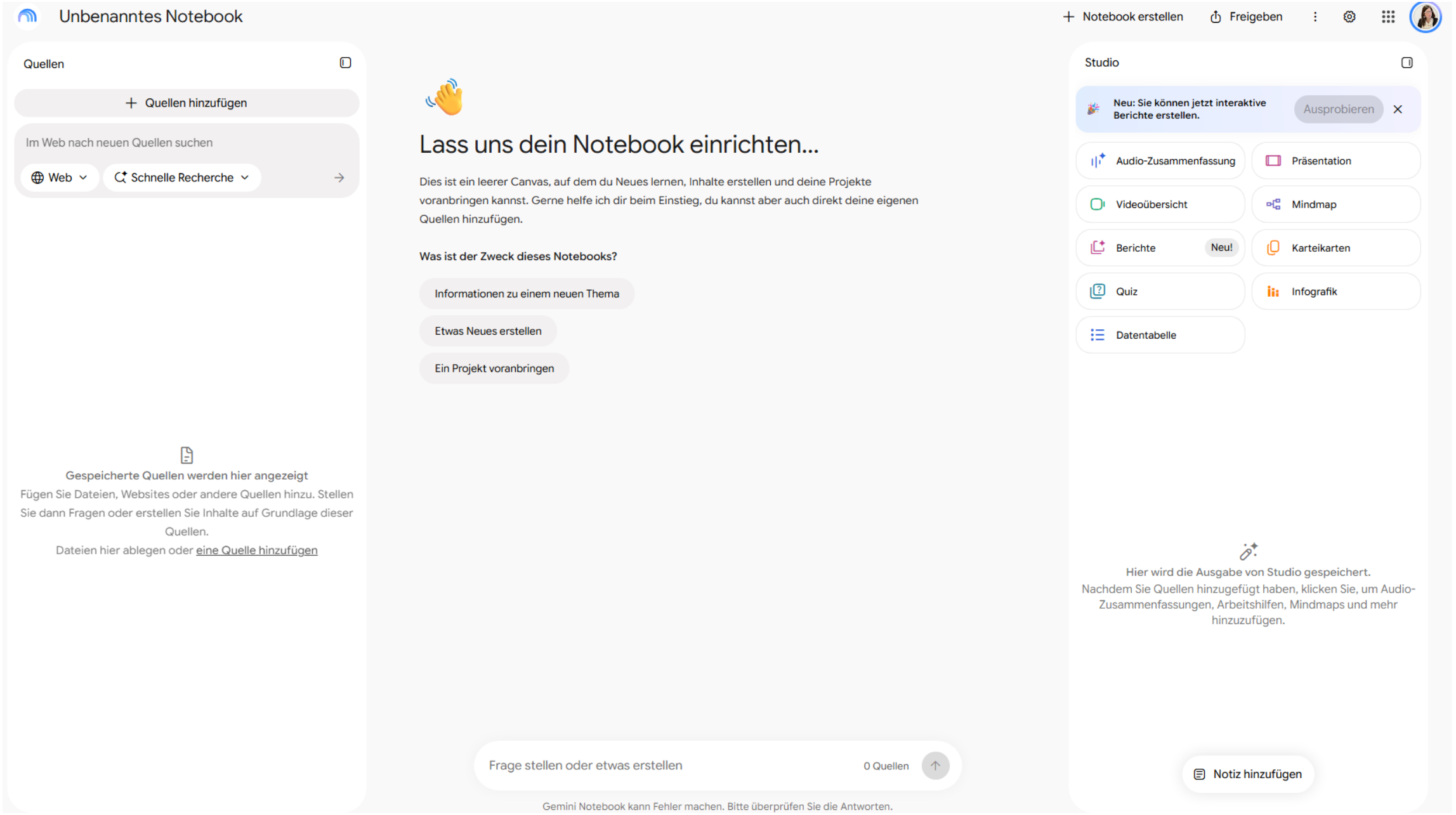
Auch Gemini Notebook – bis Juli 2026 bekannt als „NotebookLM“ – basiert auf einem Large Language Model (LLM). Wie ein Chatbot. Nur eben anders.

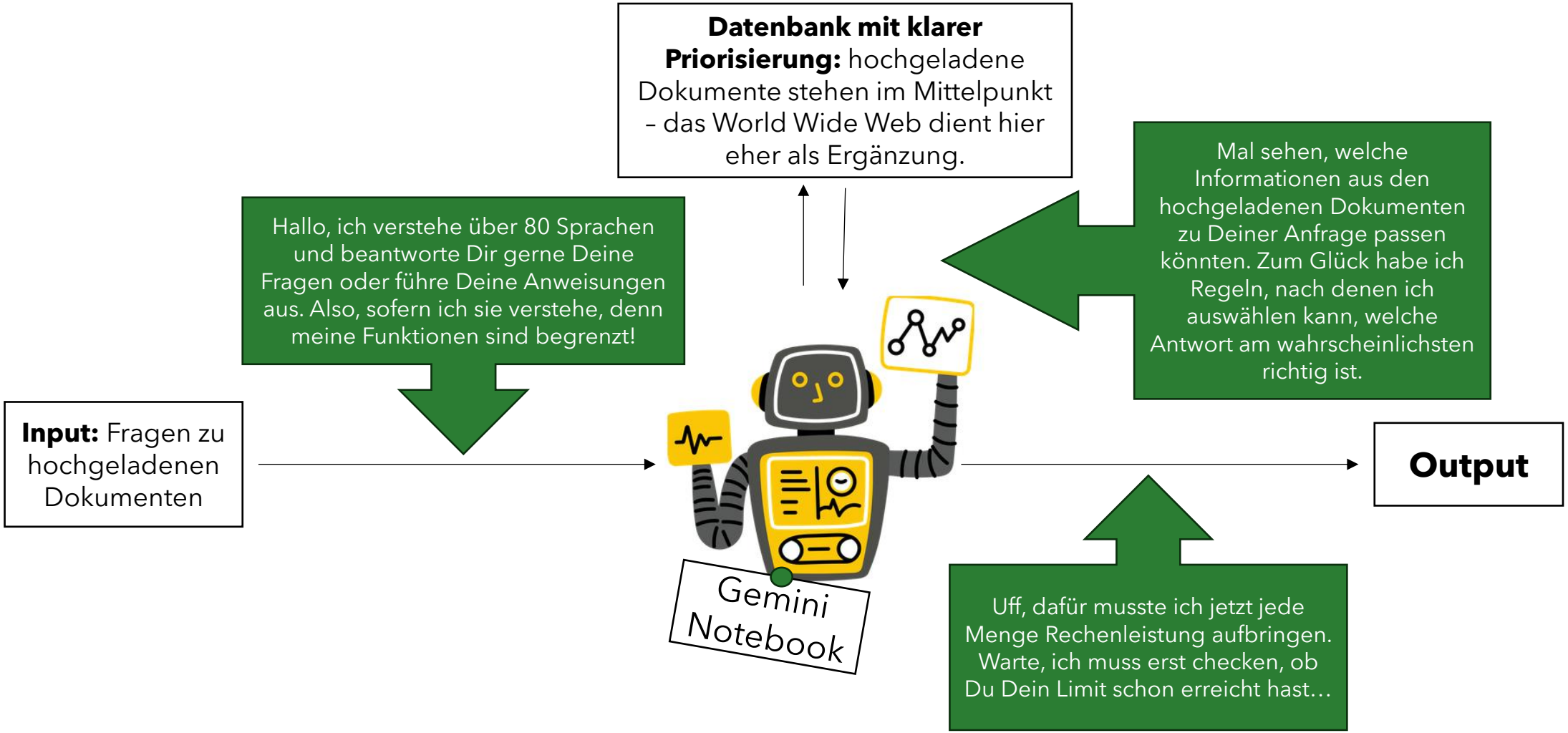
Denn: Hier liegt der Fokus auf den Materialien, die von den User:innen selbst hochgeladen wurden. Gemini Notebook gibt immer den Informationen in hochgeladenen Dokumenten den Vorrang – seien es PDFs, GoogleDocs oder anders formatierte Textdateien – und passt seine Antworten entsprechend diesen Quellen an.
→ jede Antwort wird mit einer Inline-Quellenreferenz versehen!

Kernfunktionen von Gemini Notebook

1. **Daten sammeln im Notizbuch:** User:innen können Inhalte in sogenannten „Notizbüchern“ sammeln, z. B. Webseiten, YouTube-Videos, Audiodateien, PDF-Dateien, Google-Dokumente, Präsentationen und weitere Formate.
2. **Materialsammlungen analysieren:** Gemini Notebook kann nicht nur einzelne Dateien, sondern ganze Notizbücher aufbereiten. Pro Projekt können so bis zu 50 Quellen zusammengetragen und auf einmal analysiert werden.
3. **Unterschiedliche Output-Formate:** Die Inhalte der Notizbücher können nicht nur in Textform zusammengefasst werden. Gemini Notebook kann auch Audio- und Video-Dateien generieren und geht damit deutlich über „klassische“ Chatbots hinaus.
4. **Lehr-/Lernvorbereitung sowie Nachbereitung:** Besonders erwähnenswert im Kontext der (Hochschul-)Bildung sind außerdem die Möglichkeiten zur Erstellung eigener Lehr-/Lernmaterialien, etwa in Form von Lernkarten, Quizzes, Infografiken (z. B. Mind-Maps) oder ppt-Präsentationen. Anders als bei einem „klassischen“ Chatbot gibt es hier Buttons im Menü, die direkt zur Erstellung des gewünschten Medientyps führen.

CC BY NC SA


Unbenanntes Notebook
Notebook erstellen
Freigeben
Quellen
Quellen hinzufügen
Im Web nach neuen Quellen suchen
Web
Schnelle Recherche
Gespeicherte Quellen werden hier angezeigt
Fügen Sie Dateien, Websites oder andere Quellen hinzu. Stellen Sie dann Fragen oder erstellen Sie Inhalte auf Grundlage dieser Quellen.
Dateien hier ablegen oder eine Quelle hinzufügen
Lass uns dein Notebook einrichten...
Dies ist ein leerer Canvas, auf dem du Neues lernen, Inhalte erstellen und deine Projekte voranbringen kannst. Gerne helfe ich dir beim Einstieg, du kannst aber auch direkt deine eigenen Quellen hinzufügen.
Was ist der Zweck dieses Notebooks?
Informationen zu einem neuen Thema
Etwas Neues erstellen
Ein Projekt voranbringen
Frage stellen oder etwas erstellen
0 Quellen
Gemini Notebook kann Fehler machen. Bitte überprüfen Sie die Antworten.
Studio
Neu: Sie können jetzt interaktive Berichte erstellen.
Ausprobieren
Audio-Zusammenfassung
Präsentation
Videoübersicht
Mindmap
Berichte
Neu!
Karteikarten
Quiz
Infografik
Datentabelle
Hier wird die Ausgabe von Studio gespeichert.
Nachdem Sie Quellen hinzugefügt haben, klicken Sie, um Audio-Zusammenfassungen, Arbeitshilfen, Mindmaps und mehr hinzuzufügen.
Notiz hinzufügen



LLM mal anders: Als Assistent für Dokumentenanalyse!

LLM-basierte Chatbots verarbeiten keine Wörter, sondern sogenannte „Token“. In diese werden die Wörter, die ein- oder ausgegeben werden, zerlegt. Manche Wörter entsprechen einem Token, andere werden in mehrere unterteilt.

- Warum sollte mich das interessieren?

  → Wie lange Sie mit dem neusten Modell einer kommerziellen LLM-App arbeiten können, hängt von Ihrem Token-Kontingent ab. Ist es aufgebraucht, werden Sie gewöhnlich auf ein älteres, weniger leistungsstarkes Modell heruntergestuft.

- Und: Nicht nur Prompts und KI-Output verbrauchen Token, sondern auch Dokumente, die Sie als Referenz hochladen.

Exkurs am Rande: Die Sache mit den Tokens

Achtung, Limit!

- Jeder Account auf Gemini Notebook hat ein sogenanntes „Limit“
  → ist eine bestimmte Menge an Rechenleistung (sprich: eine bestimmte Token-Zahl) erreicht, können User:innen das Tool vorübergehend nicht benutzen
  → alle fünf Stunden wird das Limit zurückgesetzt, bis ein Wochenlimit erreicht ist
  → pay-to-use-Abonnements haben höhere Limits als die Free Version

- Seit dem 2. September 2026 ist die Sache ein bisschen komplexer geworden (vgl. Shin, 2026)
  → vorher gab es einfach feste Tages-/Wochenlimits
  → jetzt wird ein „rechnerleistungsabhängiges Gesamtlimit“ kalkuliert, das u.a. davon abhängt, wie komplex ein Prompt, wie lang der Chatverlauf und wie groß die Anzahl der Quellen in einem Notizbuch ist

IMMERHIN: Das System weist proaktiv darauf hin, wenn ein Prompt das Limit überschreiten würde.

Einsatzmöglichkeiten im Lehr-/Lernprozess

2 x 3 Ideen für KI-gestützte Abläufe

Drei Szenarien für Studierende

#1: Fachartikel und Studien auswerten

Es gibt ja KI-basierte Recherchetools wie Research Rabbit oder Elicit, die es ermöglichen, wissenschaftliche Publikationen in der Cloud zu sammeln, nach Themen zu ordnen und KI-basierte Zusammenfassungen zu erstellen. Viele dieser Funktionen hat Gemini Notebook aber auch! Ich kann damit die zentralen Ergebnisse einer Studie zusammenfassen, Trends über mehrere Texte hinweg identifizieren oder verschiedene Forschungsansätze vergleichen – und das alles mit Angabe von Fundstellen, sodass ich die Ergebnisse leicht überprüfen kann.



Was Studierende wissen sollten: Gemini Notebook eignet sich nur als Analysewerkzeug für bereits entdeckte Quellen. Die Literaturrecherche muss anderweitig erfolgen.

Drei Szenarien für Studierende

#2: Kollaboratives Arbeiten

Für das Referat in zwei Wochen müssen meine Kommiliton:innen und ich noch echt viel recherchieren. Damit wir einen besseren Überblick darüber haben, welche Quellen wir uns vielleicht nochmal anschauen sollten, habe ich mit Gemini Notebook ein Notizbuch angelegt, in dem wir alle gemeinsam unsere Materialien sammeln können. Wenn wir mit der Recherche fertig sind, lassen wir uns dann einen Bericht erstellen, um uns einen Überblick darüber zu verschaffen, welche Themen in unseren Quellen besonders häufig vorkommen. Das erleichtert uns das Strukturieren des Vortrags und das Verteilen der Aufgaben im Team.



Was Studierende wissen sollten: Der über die „Bericht"-Funktion generierte Output kann als Textdatei heruntergeladen werden. Datentabellen lassen sich sogar direkt in GoogleSheets exportieren.

Drei Szenarien für Studierende

#3: Prüfungsvorbereitung individualisieren

Ich bin im fünften Semester meines Bachelorstudiums und weiß inzwischen ganz gut, was für mich beim Lernen funktioniert und was nicht. Karteikarten sind z. B. mein absoluter Favorit, wenn ich für eine Klausur Fachbegriffe und Definitionen auswendig lernen muss. Nur sind das manchmal so viele, dass ich nicht die Zeit habe, mir alle Karten von Hand zu schreiben. Dafür nutze ich gern Gemini Notebook. Oh, und was ich erst vor kurzem entdeckt habe: Podcasts sind auch super, um Themen zu wiederholen! Ich schreibe mir immer eigene Zusammenfassungen von Vorlesungen – und wenn ich daraus Podcast generiere, kann ich sogar beim Autofahren lernen.



Was Studierende wissen sollten: Auch die Lehr-/Lern-Materialien, die zur Prüfungsvorbereitung mit KI aufbereitet werden könnten, unterliegen dem Urheberrecht.

Warnhinweis zum Thema Datenschutz

Laut Google werden in Gemini Notebook hochgeladene Quellen nicht zum Training von KI-Modellen verwendet.

- Die Dokumente verbleiben in privaten Notebook-Silos und werden beim Löschen entfernt.
- **ABER**: Die Daten werden trotzdem auf Google-Servern gespeichert. Bei sensiblen/vertraulichen Dokumenten – z. B. Hausarbeiten mit Studierendendaten oder NDA-geschützten Materialien – ein Risiko für den Datenschutz darstellt.

Drei Szenarien für Lehrende

#1: Präsentationen erstellen

Klar, eine gute Visualisierung ist wichtig – gerade bei Vorlesungen, bei denen Studierende sonst schnell den Faden verlieren. Aber mal ganz unter uns: Das Erstellen einer Präsentation für jede einzelne Sitzung bedeutet ganz schön viel Aufwand. Mit Gemini Notebook kann ich hier Zeit sparen. Das Skript für meinen Vortrag muss ich ja eh schreiben. Also lade ich es einfach hoch und lasse eine Präsentation dazu generieren, die ich dann nur noch überprüfen und ein bisschen anpassen muss. Ich kann dabei sogar angeben, welche Inhalte besonders wichtig sind und entsprechend hervorgehoben werden sollen!



Was Lehrende wissen sollten: Auch die Lehr-/Lern-Materialien, die mit KI in Präsentationen umgewandelt werden könnten, unterliegen dem Urheberrecht.

Drei Szenarien für Lehrende

#2: Binnendiversifizierung ausbauen

Wo wir gerade schon beim Thema Unterrichtsvorbereitung sind: Ich kann Gemini Notebook auch einsetzen, um – basierend auf meinem Skript oder dem Seminarplan, den ich sowieso schreiben muss – passende Materialien zu generieren. Diskussionsfragen, Tests oder Infografiken muss nicht mehr von Grund auf selbst entwickeln. Für Studierende, denen audiovisuelle Medien beim Lernen und Wiederholen helfen, kann ich jetzt sogar ergänzende Materialien zur Verfügung stellen, ohne dass ich dafür allzu viel Vorbereitungszeit investieren muss.



Was Lehrende wissen sollten: Grundsätzlich kann Gemini Notebook alles, was auch ein „klassischer" Chatbot kann. Das bedeutet: Mit entsprechenden Prompts können viele verschiedene Medientypen generiert werden. Audio und Video können die meisten Chatbots (bisher) aber nicht generieren.

CC BY NC SA

Drei Szenarien für Lehrende

#3: Immersive Medien generieren

Dass Gemini Notebook Audio- und Videozusammenfassungen generieren kann, finde ich persönlich ja sehr interessant. Das hilft mir dabei, die Lernmedien, die ich in meinen Veranstaltungen einsetze, noch stärker zu diversifizieren. Außerdem kann ich ganz andere Übungen gestalten, wenn ich dafür Video- und Audioclips einsetzen kann, die exakt auf die Inhalte meiner Lehrveranstaltung abgestimmt sind.



Was Lehrende wissen sollten: Gemini Notebook kann nicht nur Text, sondern auch Audiospuren in eine Vielzahl von Sprachen generieren. Dieses Feature kann sowohl im Fremdsprachenunterricht als auch im Sinne der Binnendifferenzierung unterstützend eingesetzt werden.

CC BY NC SA

Ein realer Use Case
KI-generierte Podcasts

1. **Einführende Sitzungen**

Präsenz	**12.10.2026**	Klärung der Seminarmodalitäten/ Einführung qualitative Forschung – allgemeiner Einstieg
Selbstlernphase	**19.10.2026**	Kleingruppenbildung und Themenrecherche: u.a. Inklusion und Exklusion sowie (digitale) Bildungsmaterialien „Open Educational Resource" und Digitalisierung
Präsenz	**26.10.2026**	Food for Thoughts: International vergleichende Forschung

2. Seminarverlauf und -themen

Präsenz	**02.11.2026**	Datenerhebungsmethode „Interviews"
Online Seminar	09.11.2026	Online Tutorial: Leitfaden-Erstellung und Transkription
Präsenz	**16.11.2026**	Übung Interviewdaten
Präsenz	**23.11.2026**	Auswertungsmethode „qualitative Inhaltsanalyse" nach Kuckartz
Präsenz	**30.11.2026**	Kleingruppenarbeit: Initiierende Textarbeit am Datenkorpus (Paper-based)/ Erkenntnisinteresse ableiten und Forschungsfrage aufstellen
Präsenz	**07.12.2026**	Anwendung MAXQDA

Die Lehrveranstaltung

250307 International vergleichende Forschung zu Inklusion und Exklusion (S) (WiSe 2026/2027), Universität Bielefeld

Seminarinhalte laut Vorlesungsverzeichnis

Das Seminar widmet sich der international vergleichenden Betrachtung von Bildungssystemen, -kontexten und individuellen Bildungserfahrungen aus unterschiedlichen Perspektiven. Thematisch ist der Kurs folglich nicht auf den schulischen Bereich begrenzt. Gleichzeitig legen wir einen Schwerpunkt auf das Thema Inklusion und Exklusion im Zeitalter schulischer Digitalisierung. Sie werden – basierend auf gemeinsam erarbeiteten methodischen Vorgehensweisen – im Seminar beforscht, auch unter Zuhilfenahme entsprechender Hilfsmittel (z. B. Interviewdaten und Forschungssoftware). Die Reflexion erfolgt sowohl individuell als auch durch gegenseitige Vorstellung durchgeführter Kleinstprojekte in der Seminargruppe.

Lernziele

Die Studierenden können Interviewtranskripte hinsichtlich der Gesprächsführung, der Frageformulierung und des Umgangs mit den Antworten analysieren. Sie erkennen, welche Interviewtechniken hilfreich oder eben weniger geeignet sind. Sie formulieren Verbesserungspotenzial und können beschreiben, wie sich die Interviewführung auf die Qualität der gewonnenen Daten auswirkt.

Was bisher geschah…

Der Seminarverlauf vor dem Einsatz von Gemini Notebook:

- Textbasiertes Arbeiten mit verschiedenen Transkripten
- Papierbasierte Analyse der Interviewführung in Kleingruppen
- Verwendung realer anonymisierter Transkripte aus Drittmittelprojekten und/oder Datenmaterial mit OER-Lizenz

Was ist jetzt anders?

Variante 1: Der Podcast als zentrales Lernmedium

- die Studierenden hören einen Podcast
  → dieser basiert auf fiktiven Interviewtranskripten
- dazu bekommen sie zwei gedruckte Transkripte vorgelegt

Aufgabe: Welches der beiden Transkripte liegt wohl dem Podcast zugrunde? Diskutieren Sie in Kleingruppen. Erläutern Sie Ihre Entscheidung im Plenum.

250307 International vergleichende Forschung zu Inklusion und Exklusion (S) (WiSe 2026/2027) #15791 / Präsenzseminar 16.11.2026 / Podcast Interview mit Frau Müller

DATEI

Podcast Interview mit Frau Müller

Datei Einstellungen Mehr

Die Audio präsentiert Auszüge aus einem Interview mit einer Lehrkraft namens Frau Müller zum Thema Inklusion an ihrer Schule. Im Gespräch beantwortet Frau Müller Fragen zu ihrer Unterstützung inklusiver Bildung, ihrer erhaltenen Schulungen und dem Vorhandensein und der Anwendung spezieller Lehrmethoden für Schüler mit besonderen Bedürfnissen. Des Weiteren äußert sie sich zu Herausforderungen bei der Inklusion und deren Bewältigung. Insgesamt gibt das Interview einen kurzen Einblick in die Perspektive einer Lehrkraft bezüglich der Inklusion im Schulalltag.



Quellen

Eingefügter Text

Quellenübersicht

In diesem kurzen Interview äußert sich eine Lehrkraft durchweg positiv, wenn auch sehr knapp, zur **praktischen Umsetzung von Inklusion** an ihrer Schule. Der Dialog folgt einer **festen Frage-Antwort-Struktur**, in der die Pädagogin bestätigt, dass sie sowohl über **spezialisierte Weiterbildungen** als auch über methodische Erfahrung im Umgang mit Schülern mit Förderbedarf verfügt. Das Hauptziel des Textes besteht darin, die **Machbarkeit des gemeinsamen Lernens** aufzuzeigen, wobei die Befragte einräumt, dass die Bewältigung der auftretenden Herausforderungen ein **fortlaufender Prozess** ist. Trotz der Kürze der Antworten vermittelt das Gespräch ein Bild von **professioneller Routine** und einer grundsätzlich bejahenden Haltung gegenüber heterogenen Klassengemeinschaften.

Inklusion an Schu... Spezielle Schulun... Besondere Bedürfni

Interview 1

Interviewer: Guten Tag, Frau Müller. Danke, dass Sie sich die Zeit für dieses Interview nehmen. Sind Sie bereit?

Lehrkraft: Ja, gerne.

Interviewer: Unterstützen Sie die Inklusion an Ihrer Schule?

Lehrkraft: Ja.

Interviewer: Haben Sie spezielle Schulungen zur Inklusion erhalten?

Lehrkraft: Ja, einige.

Interviewer: Finden Sie diese Schulungen hilfreich?

Lehrkraft: Ja, meistens.

Interviewer: Haben Sie in Ihrer Klasse Schüler mit

Inklusion in der Schule: Lehrerinterview

2 Quellen · 07.04.2025

Die bereitgestellten Quellen beinhalten ein **Interview** mit einer Lehrerin namens Frau Müller, die über ihre praktischen Erfahrungen mit der **Schulinklusion** spricht. Sie berichtet davon, dass sie bereits an entsprechenden **Fortbildungen** teilgenommen hat und im Unterricht erfolgreich spezielle pädagogische **Methoden** für Kinder mit Förderbedarf anwendet. Trotz gelegentlicher **Schwierigkeiten** gelingt es ihr nach eigener Aussage meistens gut, diese Hürden im Schulalltag zu meistern. Eine zusätzliche kurze **Notiz** weist ergänzend darauf hin, dass die anwesenden Zuhörer ausschließlich der **deutschen Sprache** mächtig sind.

In Notiz speichern

Wie erleben Lehrkräfte die Herausforderungen der schulischen Inklusion?

Welche Rolle spielen spezielle Schulungen für den Inklusionsunterricht?

Wie erfolgreich werden besondere Lehrmethoden im Alltag eingesetzt?

Frage stellen oder etwas erstellen 2 Quellen

Gemini Notebook kann Fehler machen. Bitte überprüfen Sie die Antworten

Studio

Neu: Sie können jetzt interaktive Berichte erstellen. Ausprobieren

Audio-Zusammenfassung
Präsentation
Videoübersicht
Mindmap
Berichte Neu!
Karteikarten
Quiz
Infografik
Datentabelle

Neue Notiz
Vor 548 Tagen

Notiz hinzufügen

Quellen

Eingefügter Text

Quellenübersicht

Dieses Interview-Transkript beleuchtet die **praktische Umsetzung der Inklusion** aus der Sicht einer Lehrkraft und thematisiert dabei sowohl die Vision als auch die Realität des gemeinsamen Lernens. Die Struktur des Textes folgt einem Dialog, der den Fokus auf den **Mangel an personellen und materiellen Ressourcen** legt, während gleichzeitig die Bedeutung von **kreativer Problemlösung** und externer Kooperation hervorgehoben wird. Das Hauptziel der Quelle ist es, das Spannungsfeld zwischen dem pädagogischen Ideal der individuellen Förderung und den **strukturellen Hürden im Schulalltag** aufzuzeigen. Letztlich vermittelt der Text eine **optimistische Zukunftsperspektive**, sofern kontinuierlich in die Fortbildung des Personals und die systemische Zusammenarbeit investiert wird.

Inklusion an Schu...

Ressourcen und Unterstütz

Interview 2: Offene Fragen

Interviewer: Guten Tag, Frau Müller. Danke, dass Sie sich die Zeit für dieses Interview nehmen. Können Sie uns etwas über Ihre Erfahrungen mit Inklusion an Ihrer Schule erzählen?

Lehrkraft: Ja, gerne. Inklusion ist ein sehr wichtiges Thema an unserer Schule. Wir haben viele Schüler mit unterschiedlichen Bedürfnissen und es ist unsere Aufgabe, sicherzustellen, dass jeder Schüler die bestmögliche Bildung erhält. Ich habe festgestellt, dass es sowohl Herausforderungen als auch Erfolge gibt. Zum Beispiel...

Interviewer: Das klingt interessant. Können Sie ein konkretes Beispiel für eine Herausforderung nennen, der Sie begegnet sind?

Inklusion: Lehrerperspektive im Interview

2 Quellen · 25.03.2025

Die beiden vorliegenden **Interviews mit einer Lehrkraft** namens Frau Müller beleuchten das Thema der **schulischen Inklusion** aus verschiedenen Perspektiven. Während das erste Gespräch einen **kompakten Überblick** über ihre grundlegende Haltung, den Einsatz spezieller Lehrmethoden und absolvierte Fortbildungen liefert, geht das zweite Interview wesentlich **tiefer auf konkrete Hürden** und Lösungsansätze ein. Frau Müller schildert dabei anschaulich, dass vor allem **mangelnde Ressourcen** und fehlendes Fachpersonal den Alltag erschweren, diese Schwierigkeiten jedoch durch **kreative Teamarbeit** bewältigt werden. Trotz dieser alltäglichen Belastungen blickt die Pädagogin insgesamt sehr **zuversichtlich in die Zukunft** und betont, wie wichtig kontinuierliche Investitionen für den langfristigen Erfolg sind.

In Notiz speichern

Wie bewertet die Lehrkraft die Umsetzung der Inklusion?

Welche konkreten Herausforderungen werden im Alltag genannt?

Welche Rolle spielen Schulungen und Zusammenarbeit bei der Inklusion?

Frage stellen oder etwas erstellen

2 Quellen

Gemini Notebook kann Fehler machen. Bitte überprüfen Sie die Antworten.

Studio

Neu: Sie können jetzt interaktive Berichte erstellen. Ausprobieren

Audio-Zusammenfassung | Präsentation

Videoübersicht | Mindmap

Berichte Neu! | Karteikarten

Quiz | Infografik

Datentabelle

Inklusion: Lehrerperspektive im Interview
4:11 · 1 Quelle · Vor 562 Tagen

Notiz hinzufügen

Was ist jetzt anders?

Variante 2: Der Podcast als ergänzendes Lernmedium

- die Studierenden lesen zunächst in Einzelarbeit das (fiktive) Transkript
- anschließend diskutieren und beantworten die Studierenden in Kleingruppen acht Reflexionsfragen – allesamt mit Bezug auf die übergeordnete Forschungsfrage – und notieren ihre Ergebnisse in Stichpunkten
- danach hören sich die Studierenden den dazugehörigen Podcast an, ergänzen ihre Antworten und formulieren ihre Beurteilung des Interviews in vollständigen Sätzen (ca. 1-3 Sätze pro Frage)
- zuletzt stellen die Studierenden ihre Ergebnisse im Plenum kurz vor

TEXTSEITE

Analyse eines Interview Transkriptes

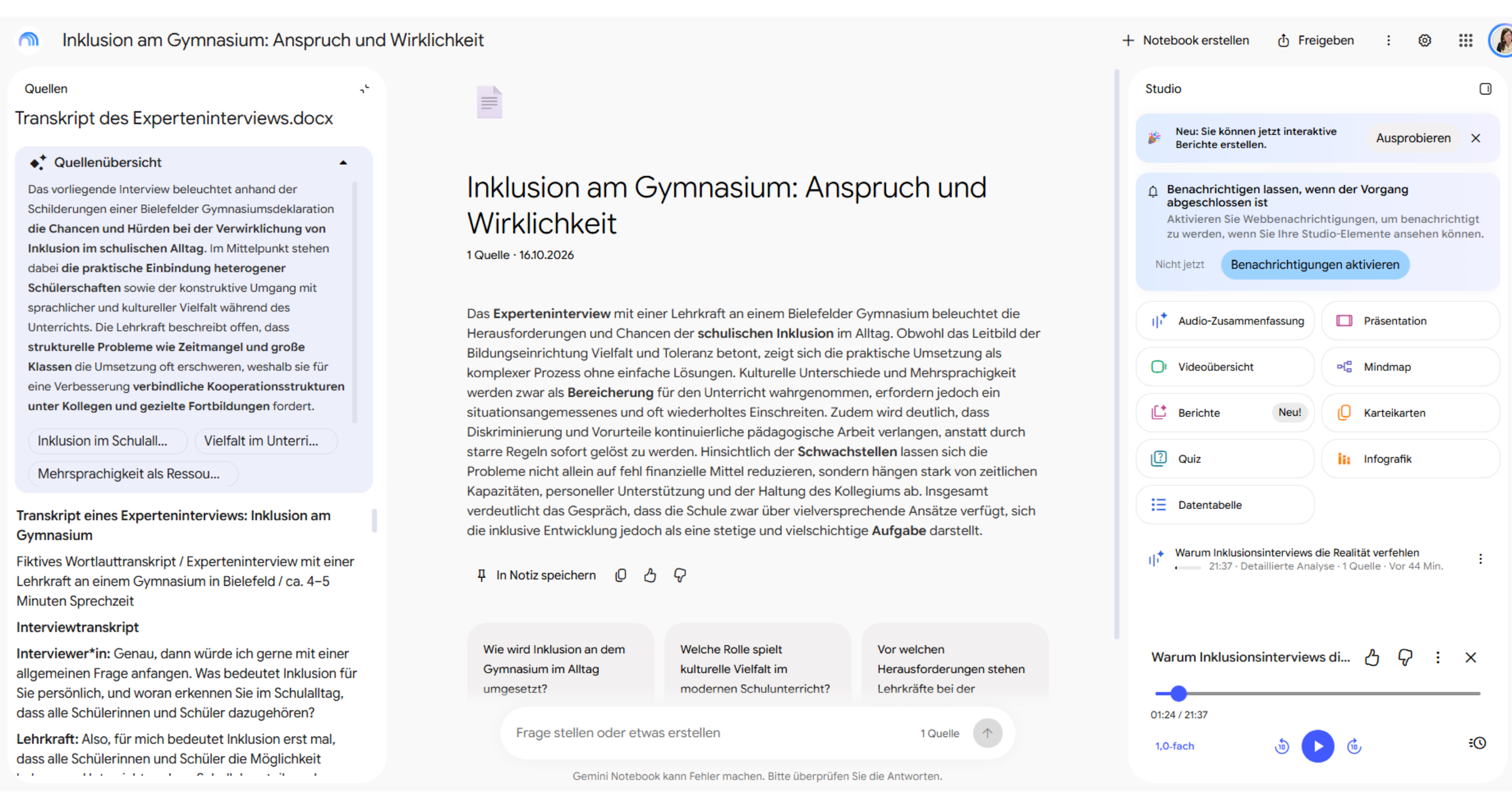
Transkript eines Experteninterviews: Inklusion am Gymnasium

Fiktives Wortlauttranskript / Experteninterview mit einer Lehrkraft an einem Gymnasium in Bielefeld / ca. 4–5 Minuten Sprechzeit

Ziel der Übung: Die Studierenden analysieren das Transkript hinsichtlich der Gesprächsführung, der Frageformulierung und des Umgangs mit den Antworten. Sie erkennen, welche Interviewtechniken hilfreich sind, wo Verbesserungspotenzial besteht und wie sich die Interviewführung auf die Qualität der gewonnenen Daten auswirkt.

Arbeitsauftrag:

1. Bitte lesen Sie sich in Einzelarbeit das Transkript durch;
2. Anschließend diskutieren und beantworten Sie in der Kleingruppe mit Bezug auf die Forschungsfrage bitte die folgenden acht Reflexionsfragen in Stichpunkten;
3. Hören Sie sich danach den dazugehörigen Podcast an und ergänzen Sie ggf. noch weitere Antworten, oder passen Sie Ihre Antworten an, indem Sie vollständige Sätze formulieren (ca. 1-3 Sätze pro Frage);
4. Stellen Sie Ihre Ergebnisse im Plenum kurz vor.


Inklusion am Gymnasium: Anspruch und Wirklichkeit
Notebook erstellen
Freigeben
Quellen
Transkript des Experteninterviews.docx
Quellenübersicht
Das vorliegende Interview beleuchtet anhand der Schilderungen einer Bielefelder Gymnasiumsdeklaration die Chancen und Hürden bei der Verwirklichung von Inklusion im schulischen Alltag. Im Mittelpunkt stehen dabei die praktische Einbindung heterogener Schülerschaften sowie der konstruktive Umgang mit sprachlicher und kultureller Vielfalt während des Unterrichts. Die Lehrkraft beschreibt offen, dass strukturelle Probleme wie Zeitmangel und große Klassen die Umsetzung oft erschweren, weshalb sie für eine Verbesserung verbindliche Kooperationsstrukturen unter Kollegen und gezielte Fortbildungen fordert.
Inklusion im Schulall...
Vielfalt im Unterri...
Mehrsprachigkeit als Ressou...
Transkript eines Experteninterviews: Inklusion am Gymnasium
Fiktives Wortlauttranskript / Experteninterview mit einer Lehrkraft an einem Gymnasium in Bielefeld / ca. 4–5 Minuten Sprechzeit
Interviewtranskript
Interviewer*in: Genau, dann würde ich gerne mit einer allgemeinen Frage anfangen. Was bedeutet Inklusion für Sie persönlich, und woran erkennen Sie im Schulalltag, dass alle Schülerinnen und Schüler dazugehören?
Lehrkraft: Also, für mich bedeutet Inklusion erst mal, dass alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit
Inklusion am Gymnasium: Anspruch und Wirklichkeit
1 Quelle · 16.10.2026
Das Experteninterview mit einer Lehrkraft an einem Bielefelder Gymnasium beleuchtet die Herausforderungen und Chancen der schulischen Inklusion im Alltag. Obwohl das Leitbild der Bildungseinrichtung Vielfalt und Toleranz betont, zeigt sich die praktische Umsetzung als komplexer Prozess ohne einfache Lösungen. Kulturelle Unterschiede und Mehrsprachigkeit werden zwar als Bereicherung für den Unterricht wahrgenommen, erfordern jedoch ein situationsangemessenes und oft wiederholtes Einschreiten. Zudem wird deutlich, dass Diskriminierung und Vorurteile kontinuierliche pädagogische Arbeit verlangen, anstatt durch starre Regeln sofort gelöst zu werden. Hinsichtlich der Schwachstellen lassen sich die Probleme nicht allein auf fehl finanzielle Mittel reduzieren, sondern hängen stark von zeitlichen Kapazitäten, personeller Unterstützung und der Haltung des Kollegiums ab. Insgesamt verdeutlicht das Gespräch, dass die Schule zwar über vielversprechende Ansätze verfügt, sich die inklusive Entwicklung jedoch als eine stetige und vielschichtige Aufgabe darstellt.
In Notiz speichern
Wie wird Inklusion an dem Gymnasium im Alltag umgesetzt?
Welche Rolle spielt kulturelle Vielfalt im modernen Schulunterricht?
Vor welchen Herausforderungen stehen Lehrkräfte bei der
Frage stellen oder etwas erstellen
1 Quelle
Gemini Notebook kann Fehler machen. Bitte überprüfen Sie die Antworten.
Studio
Neu: Sie können jetzt interaktive Berichte erstellen.
Ausprobieren
Benachrichtigen lassen, wenn der Vorgang abgeschlossen ist
Aktivieren Sie Webbenachrichtigungen, um benachrichtigt zu werden, wenn Sie Ihre Studio-Elemente ansehen können.
Nicht jetzt
Benachrichtigungen aktivieren
Audio-Zusammenfassung
Präsentation
Videoübersicht
Mindmap
Berichte
Neu!
Karteikarten
Quiz
Infografik
Datentabelle
Warum Inklusionsinterviews die Realität verfehlen
21:37 · Detaillierte Analyse · 1 Quelle · Vor 44 Min.
Warum Inklusionsinterviews di...
01:24 / 21:37
1,0-fach

Forschungsfrage: Wie wird das im schulischen Leitbild formulierte Verständnis von Vielfalt als Ressource und einer inklusiven Haltung im Schulalltag eines Bielefelder Gymnasiums aus Sicht einer Lehrkraft umgesetzt, und welche Herausforderungen zeigen sich dabei?

Reflexionsfragen:

1. Wie beurteilen Sie die Einstiegsfrage: „Was bedeutet Inklusion für Sie persönlich, und woran erkennen Sie im Schulalltag, dass alle Schülerinnen und Schüler dazugehören?“ Ist sie offen formuliert? Welche Erkenntnisse lassen sich durch sie gewinnen?

2. Welche unterschiedlichen Aspekte von Inklusion spricht die erste Frage an? Welche Potenziale und Grenzen gibt es, zwei Fragen in einer Frage zu verbinden? Begründen Sie Ihre Einschätzung.

3. Woran erkennt man in einem qualitativen Interview, ob eine Nachfrage tatsächlich aus der vorherigen Antwort entwickelt wurde oder lediglich zum nächsten Punkt des Leitfadens überleitet?

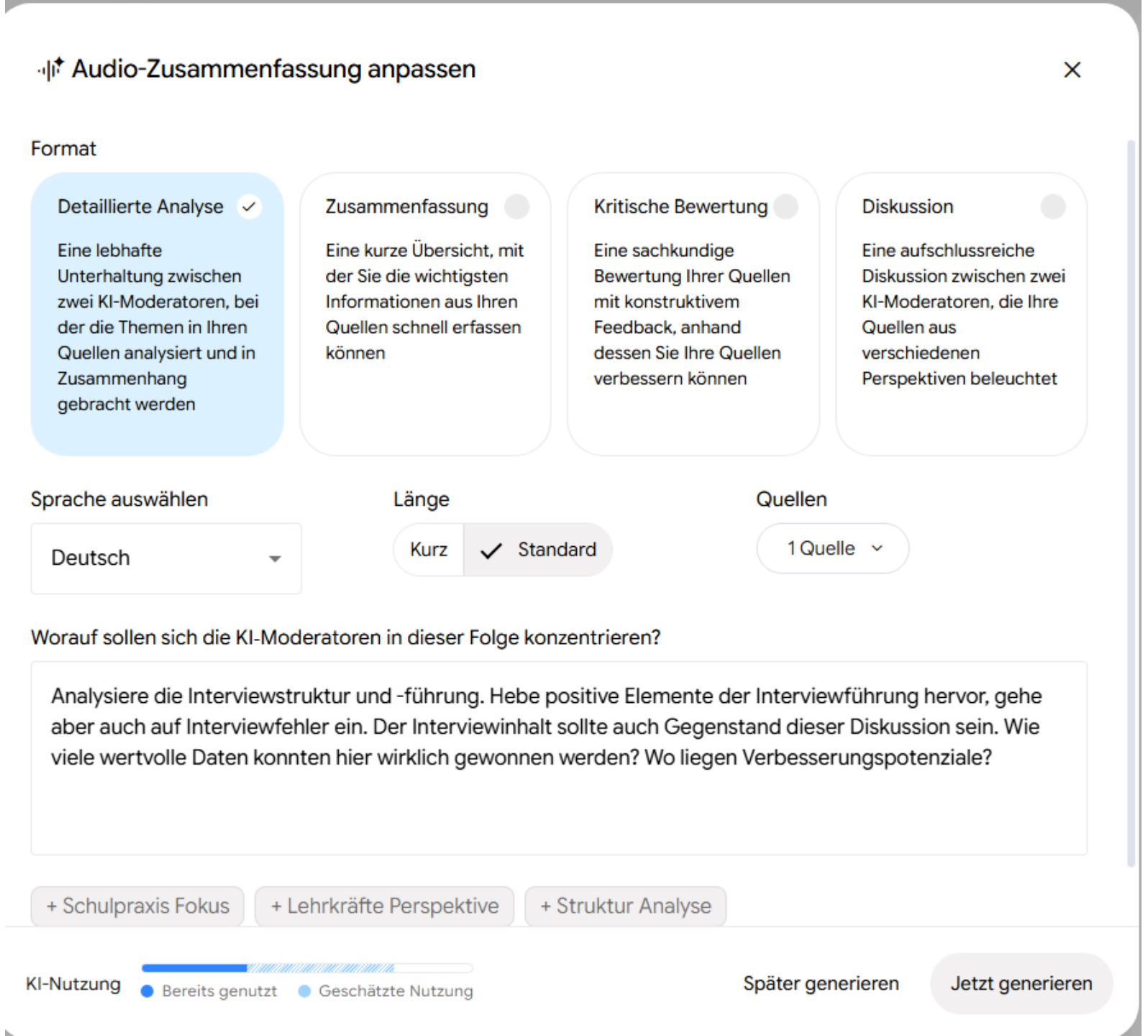
4. Die Frage „Wie ermöglichen Sie es den Schülerinnen und Schülern, andere Sprachen im Unterricht einzubringen?“ setzt voraus, dass es entsprechende Möglichkeiten gibt. Ist diese Vorannahme problematisch? Wie könnte man die Frage neutraler formulieren?

5. Warum ist es wichtig, zwischen der erwünschten Praxis laut Leitbild und der tatsächlich erlebten Praxis zu unterscheiden? Wie kann die interviewende Person verhindern, dass die Lehrkraft vor allem sozial erwünschte Antworten gibt?

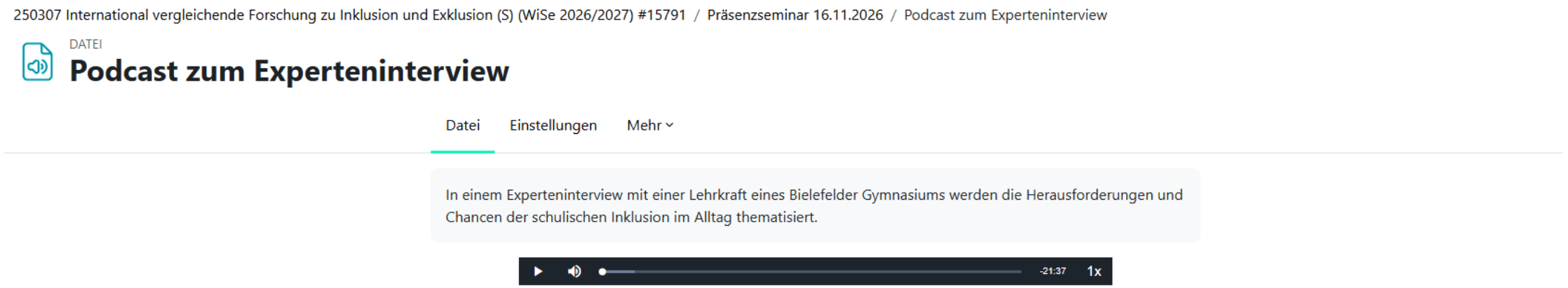
6. Welche Risiken entstehen, wenn die interviewende Person kulturelle Herkunft, Mehrsprachigkeit oder Förderbedarf vorschnell als Erklärung für bestimmte Verhaltensweisen verwendet?

7. Am Ende fragt die interviewende Person nach Veränderungen, die eine bessere Umsetzung des Leitbildes ermöglichen würden. Inwiefern eignet sich diese Abschlussfrage, um die Forschungsfrage zu beantworten?

8. Welche drei Änderungen an der Gesprächsführung würden Sie vornehmen, um konkretere und aussagekräftigere Daten zu erhalten?


Audio-Zusammenfassung anpassen
Format
Detaillierte Analyse
Eine lebhafte Unterhaltung zwischen zwei KI-Moderatoren, bei der die Themen in Ihren Quellen analysiert und in Zusammenhang gebracht werden
Zusammenfassung
Eine kurze Übersicht, mit der Sie die wichtigsten Informationen aus Ihren Quellen schnell erfassen können
Kritische Bewertung
Eine sachkundige Bewertung Ihrer Quellen mit konstruktivem Feedback, anhand dessen Sie Ihre Quellen verbessern können
Diskussion
Eine aufschlussreiche Diskussion zwischen zwei KI-Moderatoren, die Ihre Quellen aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet
Sprache auswählen
Deutsch
Länge
Kurz
Standard
Quellen
1 Quelle
Worauf sollen sich die KI-Moderatoren in dieser Folge konzentrieren?
Analysiere die Interviewstruktur und -führung. Hebe positive Elemente der Interviewführung hervor, gehe aber auch auf Interviewfehler ein. Der Interviewinhalt sollte auch Gegenstand dieser Diskussion sein. Wie viele wertvolle Daten konnten hier wirklich gewonnen werden? Wo liegen Verbesserungspotenziale?
+ Schulpraxis Fokus
+ Lehrkräfte Perspektive
+ Struktur Analyse
KI-Nutzung
Bereits genutzt
Geschätzte Nutzung
Später generieren
Jetzt generieren

Der Podcast


250307 International vergleichende Forschung zu Inklusion und Exklusion (S) (WiSe 2026/2027) #15791 / Präsenzseminar 16.11.2026 / Podcast zum Experteninterview
DATEI
Podcast zum Experteninterview
Datei
Einstellungen
Mehr
In einem Experteninterview mit einer Lehrkraft eines Bielefelder Gymnasiums werden die Herausforderungen und Chancen der schulischen Inklusion im Alltag thematisiert.
-21:37
1x

Erfahrungen und Eindrücke: Was kann Gemini Notebook in Sachen Podcasts leisten?

Potenziale

- Gemini Notebook erstellt Audio-Overviews (nicht nur) aus deutschsprachigen Quellen.
- Das Tool ermöglicht es, Quellen hörbar zu machen
  - → Erstellen von Lernmaterial
  - → Generieren von Audio-Zusammenfassungen
- Es stehen unterschiedliche Formate zur Verfügung, sodass Lernmaterialien mit unterschiedlichen Schwerpunkten gestaltet werden können:
  - Detaillierte Analyse (kritisches Review, 2 KI-Stimmen)
  - Zusammenfassung (Inhaltsangabe, 1 KI-Stimme)
  - Kritische Bewertung (konstruktives Feedback, 1 KI-Stimme)
  - Diskussion (verschiedene Perspektiven, 2 KI-Stimmen)

Grenzen

- Ein Audio-Overview stellt keinen ausgereiften redaktionellen Podcast dar
  - → inhaltliche Prüfung der Medien ist unerlässlich
- Gemini Notebook ist als Recherche- und Strukturierungsinstrument konzipiert, nicht als Ghostwriter
- Das Produkt ist nur so gut wie seine Quellen
  - → die Auswahl der Medien, die als Grundlage für den Podcast eingesetzt werden, ist entscheidend
- Es dürfen nicht alle Medien durch diese KI verarbeitet werden
  - → sensible Daten dürfen nur in autorisierte Systeme gelangen
  - → urheberrechtlich geschütztes Material darf nicht verwendet werden

Und: Auch dieses LLM braucht klare Anweisungen. Trotz zahlreicher Shortcuts durch vorbereitete Schaltflächen bleibt Prompt Engineering die zentrale Kompetenz für die Bedienung der KI.

CC BY-NC-SA 4.0

Prompt Engineering für Gemini Notebook

Beispiel

„Analysiere alle von mir hochgeladenen Dateien und erstelle eine Vergleichstabelle mit den folgenden fünf Spalten: Autor/Jahr, Forschungsfrage, Methodik, Hauptergebnisse und Limitationen. Kennzeichne Widersprüche zwischen den Studien bitte in einer separaten Zeile."

Analysiere alle hochgeladenen Quellen vollständig und systematisch. Verwende ausschließlich Informationen, die in den bereitgestellten Quellen enthalten sind, und füge keine nicht belegten Informationen oder Annahmen hinzu.

Erstelle zunächst eine vergleichende Tabelle der Studien/Quellen mit folgenden Spalten:

1. Autor(en) / Jahr
2. Forschungsfrage / Zielsetzung
3. Methodik – z. B. Studiendesign, Stichprobe, Datenerhebung und Auswertungsmethode, sofern angegeben
4. Hauptergebnisse
5. Limitationen

Anforderungen an die Auswertung

1. Berücksichtige jede hochgeladene Quelle, sofern sie empirische oder für die Forschungsfrage relevante Informationen enthält.
2. Formuliere die Angaben präzise, neutral und möglichst knapp.
3. Unterscheide klar zwischen den Aussagen der jeweiligen Autoren und deiner eigenen Synthese.
4. Wenn eine Information in einer Quelle nicht angegeben wird, kennzeichne dies mit „nicht angegeben" und spekuliere nicht.
5. Verwende bei widersprüchlichen oder unterschiedlich definierten Begriffen möglichst die Terminologie der jeweiligen Originalquelle.
6. Fasse Ergebnisse nicht so stark zusammen, dass wichtige Unterschiede zwischen den Studien verloren gehen.

CC BY-NC-SA 4.0

Prompt Engineering für Gemini Notebook

Beispiel

„Analysiere alle von mir hochgeladenen Dateien und erstelle eine Vergleichstabelle mit den folgenden fünf Spalten: Autor/Jahr, Forschungsfrage, Methodik, Hauptergebnisse und Limitationen. Kennzeichne Widersprüche zwischen den Studien bitte in einer separaten Zeile."

Widersprüche zwischen den Studien

Erstelle nach der Vergleichstabelle eine separate Zeile bzw. einen separaten Tabellenabschnitt mit der Bezeichnung „Widersprüche zwischen den Studien".

Identifiziere dort ausschließlich inhaltlich relevante Widersprüche oder deutlich abweichende Befunde zwischen den Quellen. Gib für jeden Widerspruch an:

1. welche Studien/Autoren betroffen sind,
2. worin der Widerspruch bzw. Unterschied besteht,
3. und – sofern aus den Quellen ersichtlich – mögliche Gründe für die unterschiedlichen Ergebnisse (z. B. unterschiedliche Stichproben, Methoden, Messinstrumente oder Untersuchungsbedingungen).
4. Unterscheide dabei zwischen:
5. echten widersprüchlichen Ergebnissen und
6. bloßen Unterschieden in Methodik, Stichprobe oder Untersuchungsbedingungen.

Ausgabeformat

Gib zuerst die Vergleichstabelle aus. Anschließend folgt der Abschnitt „Widersprüche zwischen den Studien".
Am Ende ergänze eine kurze quellenübergreifende Synthese (ca. 3–5 Sätze), in der du die wichtigsten gemeinsamen Erkenntnisse, zentrale Unterschiede und gegebenenfalls erkennbare Forschungslücken zusammenfasst.

Wichtig: Keine Informationen erfinden, keine Quellen außerhalb der hochgeladenen Dokumente verwenden und Unsicherheiten bzw. fehlende Angaben ausdrücklich kennzeichnen.

Zeit für Exploration & Diskussion!

Ihre Aufgabe

Schritt 1: Verwenden Sie das von den Dozentinnen bereitgestellte (fiktionale) Interviewtranskript als Materialgrundlage, um mit Gemini Notebook eine Audio-Datei Ihrer Wahl zu generieren. Machen Sie sich hierfür zunächst Gedanken, wie Sie diese Datei in Ihre Lehre einbinden könnten, und formulieren Sie eine Aufgabenstellung, die Sie Ihren Studierenden dazu geben könnten.

Zeit für diese Phase: 15 Minuten

Schritt 2: Hören Sie die ersten 2-3 Minuten Ihrer Audio-Datei an und überlegen Sie, welche Inhalte aus Ihrer Lehre Sie so oder ähnlich per KI aufbereiten könnten, um neue Aufgabenstellungen zu entwickeln. (Bonusfrage: Verfügen Sie über Texte, die Sie als Materialgrundlage hierfür verwenden wollen und v.a. *dürfen*?)

Zeit für diese Phase: 10 Minuten

Literaturempfehlungen

- Direnga, J. (2025, 18. September). Podcasts in der Hochschullehre. Universität Bremen. Zuletzt abgerufen am 16.10.2026 unter https://blogs.uni-bremen.de/wissenswert/lehren-und-lernen/lehr-lern-methoden/podcasts-in-der-hochschullehre/
- Lang, F. (2025). Prompt Engineering. essentials. Springer Vieweg.
- Leander, L. (2020). Wissenschaft im Gespräch: Wissensvermittlung und -aushandlung in Podcasts. *kommunikation@gesellschaft*, *21*(2). https://doi.org/10.15460/
- N.N. (2019, November). Educasts (Lehrvideos). Teaching & Learning Academy der Wirtschaftsuniversität Wien. Zuletzt abgerufen am 16.10.2026 unter https://learn.wu.ac.at/open/tlac/educast.
- Preiß, J., Bartels, M., Blüthmann, N. & Reinmann, G. (2025). Förderung von KI-Literacy für das Studium: DBR-Studie zur Entwicklung eines Workshop-Konzepts. EDeR – Educational Design Research, 9(3), 1–22.
- Shin, Y. (2026, 26. August). We’re introducing flexible usage limits for Gemini Notebook. News from Google. Zuletzt abgerufen am 16.10.2026 unter https://blog.google/innovation-and-ai/products/gemini-notebook/new-flexible-usage-limits/
- Zorn, I., Seehagen-Marx, H. Auwärter, A. & Krüger, M. (2013). Educasting. Wie Podcasts in Bildungskontexten Anwendung finden. In M. Ebner & S. Schön (Hrsg.). L3T. Lehrbuch für Lernen und Lehren mit Technologien (2. Aufl.). https://doi.org/10.25656/01:8351
- Walter, D. (2020). Authentisches Lehrmaterial: Entwicklung von Podcasts zum Selbststudium für Deutschlernende. kommunikation@gesellschaft, 21(2). https://doi.org/10.15460/kommges.2020.21.2.631

Mehr aus unserer Forschung:

- Schelling, K. & Go, S. (2026.). KI als Lernhilfsmittel, Coach oder Peer – wie können Large Language Models das Selbststudium unterstützen? Ergebnisse einer explorativen Erhebung zur studentischen Perspektive auf künstliche Intelligenz. In L. Mrohs, C. Herrmann, H. Brodel, J. Franz, M. Hess, D. Herrmann & K. Lindner, K. (Hrsg.), Räume der Hochschullehre. Bildungsorte für die Zukunft (S. 179–195). transcript.
- Go, S. & Schelling, K. (2025). Partizipation im KI-gestützten Selbststudium? Erkenntnisse aus der Entwicklung von Use Cases für ein Hochschul-Assistenz-System. Perspektiven auf Lehre. Journal for Higher Education and Academic Development ,4(1), 8–18.
- Go, S. & Schelling, K. (2025). Welche Orientierungen prägen den ersten Eindruck Lehrender von einem KI-gestützten Hochschul-Assistenz-System? Explorative Annäherung über eine sinngenetische Typik. Zeitschrift für empirische Hochschulforschung, 126-143.
- Schelling, K. & Go, S. (2025). Wer bin ich denn hier eigentlich? Wie generative KI die Rolle der Lehrenden verändert. strategie digital.
- Schelling, K. & Go, S. (2025). Three ways to improve instructional scaffolding for self-study in digital learning environments. Insights from two exploratory studies. The Future of Education, 15.
- Schelling, K. & Go, S. (2025). Vom Lernmanagementsystem zum Personal Learning Environment. Fünf forschungsbasierte Handlungsimpulse für mehr Gestaltungsfreiraum im Selbststudium. Didaktik-Nachrichten.
- Go, S. (2024). Lernen im Beziehungsdreieck von Lehrkraft, Studierenden und KI: Explorative Studien. Zeitschrift für Hochschulentwicklung, 19 (4), 95–114.
- Go, S. (2024). Kann ein intelligentes Hochschul-Assistenz-System Lehrende für sich begeistern? Barrieren und Potenziale KI-basierter Bildungstechnologien in der Hochschulbildung. die hochschullehre, 10 (26), 15.

Sie möchten mehr erfahren?



Stefanie Go
stefanie.go@uni-bielefeld.de



Kathrin Schelling
kathrin.schelling@th-owl.de

Bis bald - im „Prompt-Labor 2.0“!

Was können KI-basierte Chatbots in Lehrveranstaltungen leisten? Mit unserer dreiteiligen Reihe von Lernvideos auf dem KI-Campus wollen wir Sie dazu einladen, gemeinsam mit uns über mögliche Einsatzszenarien nachzudenken!